

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

7. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 2. März 1953

Nummer 14

Datum	Inhalt	Seite
	Teil I	
	Landesregierung	
19. 2. 53	Gesetz zur Ergänzung des § 10 des Ausführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Personalausweise vom 18. Dezember 1951 (GV. NW. 1952 S. 1)	165
10. 2. 53	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Meldewesen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 28. April 1950 (GV. NW. S. 117)	165
10. 2. 53	Gesetz über die Entschädigung bei Erkrankungen und Körperschäden als Folge von Impfungen (Impfentzädigengesetz)	166
10. 2. 53	Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Schulpflicht im Deutschen Reich (Reichsschulpflichtgesetz) vom 6. Juli 1938 in der Fassung vom 27. Juli 1949 (GV. NW. S. 244)	166
	Teil II	
	Andere Behörden	
A.	Bezirksregierung Aachen.	
B.	Bezirksregierung Arnsberg.	
C.	Bezirksregierung Detmold.	
D.	Bezirksregierung Düsseldorf.	
E.	Bezirksregierung Köln.	
F.	Bezirksregierung Münster.	
G.	Landeszentralbank.	
	Bekanntmachungen.	
31. 1. 53	Betrifft: Verzeichnis der bei der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen belegbaren Wertpapiere — Stand vom 31. Januar 1953 —	167
7. 2. 53	Betrifft: Wochenausweise	169
14. 2. 53	Wichtige Mitteilung für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes	170

Teil I Landesregierung

Gesetz
zur Ergänzung des § 10 des Ausführungsgesetzes
zum Bundesgesetz über Personalausweise
vom 18. Dezember 1951 (GV. NW. 1952 S. 1).

Vom 10. Februar 1953.

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

In § 10 des Ausführungsgesetzes vom 18. Dezember 1951 zum Bundesgesetz über Personalausweise wird in Absatz 1 Buchstabe d) der abschließende Punkt gestrichen und folgende Ergänzung eingefügt:

„oder

e) ein laufendes Einkommen bezieht, das den Betrag nicht übersteigt, den der Antragsteller erhielt, wenn die Voraussetzungen zu Buchstabe a) oder c) vorliegen.“

Düsseldorf, den 10. Februar 1953.

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident: Der Innenminister:
Arnold. Dr. Meyers.
— GV. NW. 1953 S. 165.

Gesetz
zur Änderung des Gesetzes über das Meldewesen
im Lande Nordrhein-Westfalen vom 28. April 1950
(GV. NW. S. 117).

Vom 10. Februar 1953.

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Das Gesetz über das Meldewesen im Lande Nordrhein-Westfalen (Meldegesetz) vom 28. April 1950 (GV. NW. S. 117) wird wie folgt geändert:

§ 1

§ 15 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

(5) Die Meldebehörde kann aus Gründen der öffentlichen Sicherheit die in Absatz 1 bestimmte Meldefrist im Einzelfall durch die Anordnung verkürzen, daß die Meldescheine zu bestimmten Stunden bereitzulegen oder bei der Meldebehörde oder bei einer von der Meldebehörde bestimmten Stelle einzureichen sind.

§ 2

§ 16 erhält folgende Fassung:

(1) Die nach § 15 zu meldenden Personen haben den Meldeschein (Anlage 3) wahrheitsgemäß selbst auszufüllen und zu unterschreiben, und zwar so rechtzeitig, daß dem Inhaber des Beherbergungsbetriebes die Erfüllung seiner ihm gemäß § 15 obliegenden Verpflichtungen möglich ist. Der Inhaber des Beherbergungsbetriebes ist verpflichtet, den Beherbergten über die Frist zu unterrichten. Ungenaue, unvollständige oder unleserliche Angaben hat der Wohnungsgesetz zu ergänzen.

(2) Für Personen, die dem Wohnungsgesetz bekannt sind, und für Personen, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, oder die infolge von Krankheit oder aus einem anderen Grunde des Schreibens entwöhnt sind, darf der Wohnungsgesetz oder ein Dritter den Meldeschein ausfüllen. Auch in diesen Fällen muß jedoch die aufgenommene Person den Meldeschein selbst unterschreiben. Für des Schreibens unkundige Personen ist der Meldeschein vom Wohnungsgesetz auszufüllen und mit seiner Unterschrift zu versehen.

(3) Verweigert eine hiernach zu meldende Person die Ausfüllung des Meldescheins, die Angabe ihrer Personalien, die Unterschrift oder die Vorlage von Ausweis-papieren, so hat der Wohnungsgesetz unverzüglich die Meldebehörde zu verständigen.

Teil II

Andere Behörden

G. Landeszentralbank

Verzeichnis

der bei der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen beleihbaren Wertpapiere

— Stand vom 31. Januar 1953 —

Die in den Abschnitten IV bis VIII dieses Verzeichnisses aufgeführten Wertpapiere sind beleihbar, soweit sie an einer deutschen Börse amtlich notiert sind.

Beleihungsgrenze

Es können beliehen werden:

1. Schatzwechsel

(Abschnitt I des Verzeichnisses) bis zu 90% des Nennwertes

2. Unverzinsliche Schatzanweisungen

(Abschnitt II des Verzeichnisses) bis zu 75% des Nennwertes

3. Ausgleichsforderungen

(Abschnitt III des Verzeichnisses) bis zu 75% des Nennwertes

4. Alle nach den Abschnitten IV—VIII des Verzeichnisses beleihbaren festverzinslichen Wertpapiere und Schuldbuchforderungen bis zu 75% des Kurswertes.

I.

Schatzwechsel

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines Landes der Bundesrepublik Deutschland

mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten vom Tage der Beleihung an gerechnet.

II.

Unverzinsliche Schatzanweisungen

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines Landes der Bundesrepublik Deutschland,
die, vom Tage der Beleihung gerechnet, innerhalb eines Jahres fällig sind.

III.

Ausgleichsforderungen

gegen die Länder der Bundesrepublik Deutschland.

IV.

Festverzinsliche Schuldverschreibungen

der Bundesrepublik Deutschland,
der Deutschen Bundesbahn,
der Deutschen Bundespost oder
eines Landes der Bundesrepublik Deutschland.

Schuldbuchforderungen

gegen

die Bundesrepublik Deutschland,
die Deutsche Bundesbahn,
die Deutsche Bundespost oder
ein Land der Bundesrepublik Deutschland,
die, vom Tage der Beleihung gerechnet, innerhalb eines Jahres fällig sind.

V.

Anleihen der Industriekreditbank AG.

Anleihen der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

VI.

Anleihen der Kommunalverbände und Städte

a) Provinzial- und Bezirksverbände

Provinz Hannover Anleiheauslosungsscheine einschl.

Ablösungsschuld

Provinz Oberhessen Anleiheauslosungsscheine einschl.

Ablösungsschuld

Provinz Westfalen Anleiheauslosungsscheine einschl.
Ablösungsschuld

Provinzialverband der Provinz Schleswig-Holstein
4% Anleihe von 1941

Rheinprovinz Anleiheauslosungsscheine einschl.
Ablösungsschuld

b) Städte

4% Augsburg Stadtanleihe von 1926

4% Darmstadt " 1926

4% dto. " 1928

4% Emden " 1941

4% Hanau " 1926

4% Koblenz " 1942

4% Mainz " 1926

4 1/2% Mainz " 1928

Mannheimer Anleiheauslosungsscheine einschl.

1/2 Ablösungsschuld

4% München Stadtanleihe von 1927, 1928, 1929

4% Ulm " 1928

4% Wiesbaden " 1928

c) Zweckverbände

VII.

Pfandbriefe und Schuldverschreibungen der nachstehend aufgeführten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, Hypothekenbanken und Schiffspfandbriefbanken

a) Kreditanstalten der Länder

Badische Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in Karlsruhe

— Hypothekenanstalt des öffentlichen Rechts —

Bayerische Landesbodenkreditanstalt in München (früher Bayerische Landeskurrentenanstalt in München)

— auch Schuldbuchforderungen, soweit sie in effektive Stücke umwandelbar sind —

Braunschweigische Staatsbank (Leihhausanstalt) in Braunschweig

Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen in Bremen

Württembergische Landeskreditanstalt in Stuttgart (früher Württembergische Wohnungskreditanstalt in Stuttgart)

Württembergische Wohnungskreditanstalt in Stuttgart (jetzt Württembergische Landeskreditanstalt in Stuttgart)

b) Landesbanken, Provinzialbanken, Girozentralen

Badische Kommunale Landesbank — Girozentrale — in Mannheim

Bayerische Gemeindebank (Girozentrale) öffentliche Bankanstalt in München

Hamburgische Landesbank — Girozentrale — in Hamburg

Hannoversche Landeskreditanstalt in Hannover

Hessische Landesbank — Girozentrale — in Darmstadt (früher Hessische Landesbank in Darmstadt)

Landesbank und Girozentrale Kaiserslautern

Landesbank für Westfalen — Girozentrale — in Münster (Westf.)

(früher Landesbank der Provinz Westfalen in Münster [Westf.])

Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein in Kiel

(früher Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein in Kiel)

Landeskreditkasse in Kassel

Nassauische Landesbank in Wiesbaden

Niedersächsische Landesbank — Girozentrale — in Hannover

Rheinische Girozentrale und Provinzialbank in Düsseldorf

(früher Landesbank der Rheinprovinz in Düsseldorf)

- Westfälisches Pfandbriefamt für Hausgrundstücke in Münster (Westf.)
(jetzt Landesbank für Westfalen — Girozentrale — in Münster [Westf.])
- Württembergische Girozentrale — Württembergische Landeskommunalbank — in Stuttgart
- c) **L a n d s c h a f t e n**
- Braunschweigischer ritterschaftlicher Kreditverein in Wolfenbüttel
- Bremenscher ritterschaftlicher Creditverein in Stade
- Calenberg-Göttingen-Grünenhagen-Hildesheimer ritterschaftlicher Kreditverein in Hannover
- Landschaft der Provinz Westfalen, Münster (Westf.)
- Ritterschaftliches Kreditinstitut des ehemaligen Fürstentums Lüneburg in Celle
- Schleswig-Holsteinische Landschaft in Kiel
- d) **S t a d t s c h a f t e n**
- Stadtschaft für Niedersachsen in Hannover — Wohnungskreditanstalt —
- e) **H y p o t h e k e n b a n k e n u n d S c h i f f s p f a n d b r i e f b a n k e n**
- Bayerische Handelsbank in München
- Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München
- Bayerische Landwirtschaftsbank eGmbH. in München
- Bayerische Vereinsbank in München
- Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank Braunschweig
(Verwaltungssitz in Hannover)
- Deutsche Hypothekenbank, Bremen
— früher Deutsche Hypothekenbank in Weimar
(Meiningen Hypothekenbank) —
- Deutsche Schiffahrtsbank Aktiengesellschaft, Bremen
(früher Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank Aktiengesellschaft, Bremen)
- Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank Aktien-Gesellschaft in Hamburg
- Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft in Duisburg
- Frankfurter Hypothekenbank in Frankfurt (Main)
- Hypotheikenbank in Hamburg
- Lübecker Hypothekenbank Aktiengesellschaft in Lübeck
- Neue Deutsche Schiffspfandbriefbank AG. in Bremen
(jetzt Deutsche Schiffahrtsbank Aktiengesellschaft, Bremen)
- Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh.
- Rheinische Hypothekenbank in Mannheim
- Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln
- Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG. in Lübeck
- Süddeutsche Bodencreditbank in München
- Vereinsbank in Nürnberg
- Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln
- Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart
- Württembergischer Kreditverein Aktiengesellschaft in Stuttgart
- f) **V e r l a g e r t e I n s t i t u t e**
- Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft, Berlin, Köln
(einschließlich der vormaligen Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft)
- Deutsche Genossenschaftshypothekebank AG., Berlin-Hamburg
- Deutsche Kommunalbank,
öffentliche Kreditanstalt in Düsseldorf, als verlagert anerkannte Niederlassung der Deutschen Girozentrale — Deutschen Kommunalbank, Berlin (einschließlich der Emissionen der früheren Deutschen Girozentrale — Deutschen Kommunalbank, Berlin)
- Deutsche Pfandbriefanstalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Wiesbaden
(früher Preußische Landespandbriefanstalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Wiesbaden)
- Deutsche Rentenbank, Berlin, Frankfurt/M.
- Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt
(Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin, Frankfurt/M.
- Deutsche Wohnstätten-Hypothekebank
Aktiengesellschaft, Berlin, Wiesbaden
- Preußische Landespandbriefanstalt,
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Wiesbaden
(jetzt Deutsche Pfandbriefanstalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts)
- Sächsische Bodencreditanstalt, Berlin, Oldenburg (Oldbg.)
- Umschuldungsverband deutscher Gemeinden,
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Hamburg
- Zentrale für Bodenkulturfkredit,
Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, Goslar

VIII.

I n d u s t r i e - O b l i g a t i o n e n m i t B u n d e s - o d e r L a n d e s g a r a n t i e

- 4% Bayernwerk Aktiengesellschaft, München,
Gold-Schuldverschreibungen
(Walchensee-Goldanleihe) von 1923
- 6 1/2% dgl. Anleihe von 1949 I. Ausgabe
- 6 1/2% dgl. Anleihe von 1949 II. Ausgabe Serie 01 und 02
- 4% Bayerische Wasserkraftwerke Aktiengesellschaft,
München, Teilschuldverschreibungen von 1943
- 6 1/2% dgl. Teilschuldverschreibungen von 1951
Gruppe 01 und 02
- 4 1/2% Anleihe der Energieversorgung Schwaben Aktiengesellschaft, Stuttgart, von 1940
- 4% dgl. Anleihe von 1941
- 6 1/2% dgl. Anleihe von 1949
- 6 1/2% Hamburgische Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft, Hamburg, Schuldverschreibungen von 1949
- 6 1/2% Innwerk Aktiengesellschaft, München,
Teilschuldverschreibungen von 1949
- 6 1/2% Innwerk Aktiengesellschaft, München,
Teilschuldverschreibungen von 1950 Gruppen 01—03

— GV. NW. 1953 S. 167.

**Wichtige Mitteilung für die Bezieher des
Gesetz- und Verordnungsblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen**

Aus dem Kreise der ständigen Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes ist in der letzten Zeit mehrfach angeregt worden, den Teil II, in dem die Rechtsverordnungen der Regierungspräsidenten, der Gemeinden, Gemeindeverbände und anderen Behörden verkündet werden, abzutrennen und gesondert herauszugeben.

Im Hinblick darauf, daß sich durch eine solche Maßnahme eine Senkung der Einrückungsgebühren erreichen läßt, ist beabsichtigt, dieser Anregung nach Möglichkeit schon zum 1. April 1953 zu entsprechen.

Von diesem Zeitpunkt ab soll das Gesetz- und Verordnungsblatt in folgenden Ausgaben erscheinen:

Gesetz- und Verordnungsblatt — Teil I —

(Gesetze und Rechtsverordnungen der Landesregierung)

Ausgabe A (zweiseitiger Druck)

Ausgabe B (einseitiger Druck)

zu den bisherigen Bezugspreisen.

Gesetz- und Verordnungsblatt — Teil II —

(Rechtsverordnungen der Regierungspräsidenten, Gemeinden, Gemeindeverbände und anderen Behörden)

Ausgabe C (zweiseitiger Druck)

Bezugspreis 1/4jährl. 1,50 DM

Ausgabe D (einseitiger Druck)

Bezugspreis 1/4jährl. 1,80 DM

Um einen Überblick zu erhalten, wieviel Interessenten für die vorstehend erwähnten Ausgaben C und D des Gesetz- und Verordnungsblattes vorhanden sind, wird gebeten, Bestellungen bis spätestens 25. März 1953 der Redaktion beim Chef der Staatskanzlei, Haus der Landesregierung, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 b, schriftlich aufzugeben.

Der Vertrieb wird für den Fall, daß eine ausreichende Zahl von Bestellungen eingeht, bis 30. Juni 1953 durch die Redaktion und ab 1. Juli 1953 durch die Post erfolgen.

— GV. NW. 1953 S. 170.

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Beitrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,10 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.